

Fünf Radtouren zum Genießen

Von rasant bis gemütlich, aber immer in schöner Landschaft: Tourismus-Agentur weitet Angebot aus

Von Susanne Peyronnet

Scharbeutz/Neustadt. Dürfen es 21 Kilometer sein oder lieber flotte 115? Die Tourismusagentur Lübecker Bucht (TALB) hat unter dem Stichwort „Fahrradfreundliche Lübecker Bucht“ fünf Touren ausarbeiten lassen. Für jede gibt es eine eigene Radwanderkarte mit allen wichtigen Informationen.

Die fünf Themenrouten hat Reinhard Bendfeldt ausgearbeitet. Der vom Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC) zertifizierte Radreiseleiter ist die Strecken nicht nur abgefahren, sondern hat sie auch ins GPS eingespeist. Wer nicht mit Karte fahren möchte, kann sich die Kurse von der Homepage der TALB auf sein Radnavi, Handy oder GPS-System herunterladen.

Bei der Auswahl der Touren hat Bendfeldt möglichst ruhige Wege abseits großer Straßen mit gut befahrbarem Belag gesucht. Wichtig sei ihm außerdem gewesen, dass es am Wegesrand Möglichkeiten zur Rast samt Gastronomie gibt sowie Gelegenheit für Erlebnisse. So führen Routen am Klettergarten in Scharbeutz vorbei, am Kesdorfer Maislabyrinth (Juli bis Oktober) und sogar bis zum Schloss Eutin. Start und Ziel ist mal in Scharbeutz oder in Neustadt, je nach Länge und Charakter der Tour. „Ich habe darauf geachtet, dass man unterwegs unsere wunderschöne ostholsteinische Landschaft genießen kann“, ergänzt Bendfeldt noch ein Kriterium für die Wahl der Strecken.

Alle Karten sind in deutscher und dänischer Sprache verfasst. Die neuen Radkarten werden gefördert vom EU-Projekt Interreg. Die Karten liegen auch in Dänemark aus. Vor allem aber sollen sie die Urlauber und Gäste in der Lübecker Bucht ansprechen. „Das Radfahren wird von unseren Gästen intensiv genutzt“, sagt TALB-Sprecherin Doris Wilmer-Huperz. Das habe die Rennradwoche im vergangenen Jahr gezeigt, ebenso wie die deutlich gestiegenen Anmeldungen für die Rennradwoche in diesem Jahr (5. bis 13. Mai). „Es gibt aber auch viele Genussradler“, sagt Wilmer-Hu-



ADFC-Radreiseleiter Reinhard Bendfeldt hat die fünf Fahrradtouren ausgearbeitet.

FOTOS: PEYRONNET

perz. Genau an diese richten sich die neuen Radkarten. Sie sind in einer Auflage von 17 500 Stück pro Karte erschienen und in allen Tourist-Informationen kostenlos erhältlich. Außer den Touren und den Beschreibungen der Sehenswürdigkeiten enthalten sie Höhenprofile.

Doch manchmal ist Radfahren nicht das reine Vergnügen, etwa

wenn eine Panne die Fahrt stoppt oder das Trinkwasser alle ist. Mit einer neuen Initiative der „Bike Friends“ will die TALB das Fahrradreiseziel Lübecker Bucht attraktiver machen. Bei den „Bike Friends“ genannten Servicestationen können sich Radler kostenlos mit Wasser versorgen, die Toilette benutzen, Luftpumpe oder Flick-

zeug bekommen. Fahrradfreunde können Fahrradläden sein, aber auch Geschäfte, Museen, Cafés oder Tankstellen. Ein Logo im Schaufenster oder ein Blick auf die TALB-Homepage zeigt, wo die Anlaufpunkte für Radfahrer sind. Luftpumpen und Werkzeug für die „Bike Friends“ gibt es kostenlos bei der TALB. „Wir freuen uns über



Katharina Volpp zeigt Reparaturset und Luftpumpe für die Radfreunde.

Die Touren

Zwischen Land und Wasser: 35 Kilometer von Sierksdorf über Stawedder, Gleschendorf, Kesdorf, Süsel, Oevelgönne und Hansa-Park.

Rasante Rennradtour: 115 Kilometer von Scharbeutz über Ratekau, Dissau, Ahrensböck, Glasau, Bosau, Malente, Schönwalde und Roge.

Kennenlern-Runde: 21 Kilometer von Scharbeutz bis Haffkrug, dann über Stawedder und Pönitz am See.

Quer durch die Geschichte: 50 Kilometer von Pelzerhaken über Gut Brodau nach Cismar und über Lensterstrand und Grömitz zurück.

Über Stock, Schloss & Stein: 35 Kilometer von Neustadt über Sierhagen nach Eutin und zurück über Gömnitz-

weitere Betriebe, die mitmachen. Es stehen noch 25 Luftpumpen und Reparatursets zur Verfügung“, sagt Katharina Volpp von der TALB.

Wer ein Fahrradfreund sein möchte, wende sich an Katharina Volpp, Telefon 045 03/77 94-134 oder per E-Mail an kvolpp@luebecker-bucht-ostsee.de. Auch die „Bike Friends“ sind Teil des EU-Interreg-Programms. Von dort werden die Luftpumpen und Reparatursets finanziert.